



Translanguaging in der Kita: Förderung der Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag

Workshop im Rahmen der Fachtagung „10 Jahre alltagsintegrierte Sprachbildung
in NRW: Mehr Sprachen und Chancen stärken“ in Düsseldorf am 16.12.2024

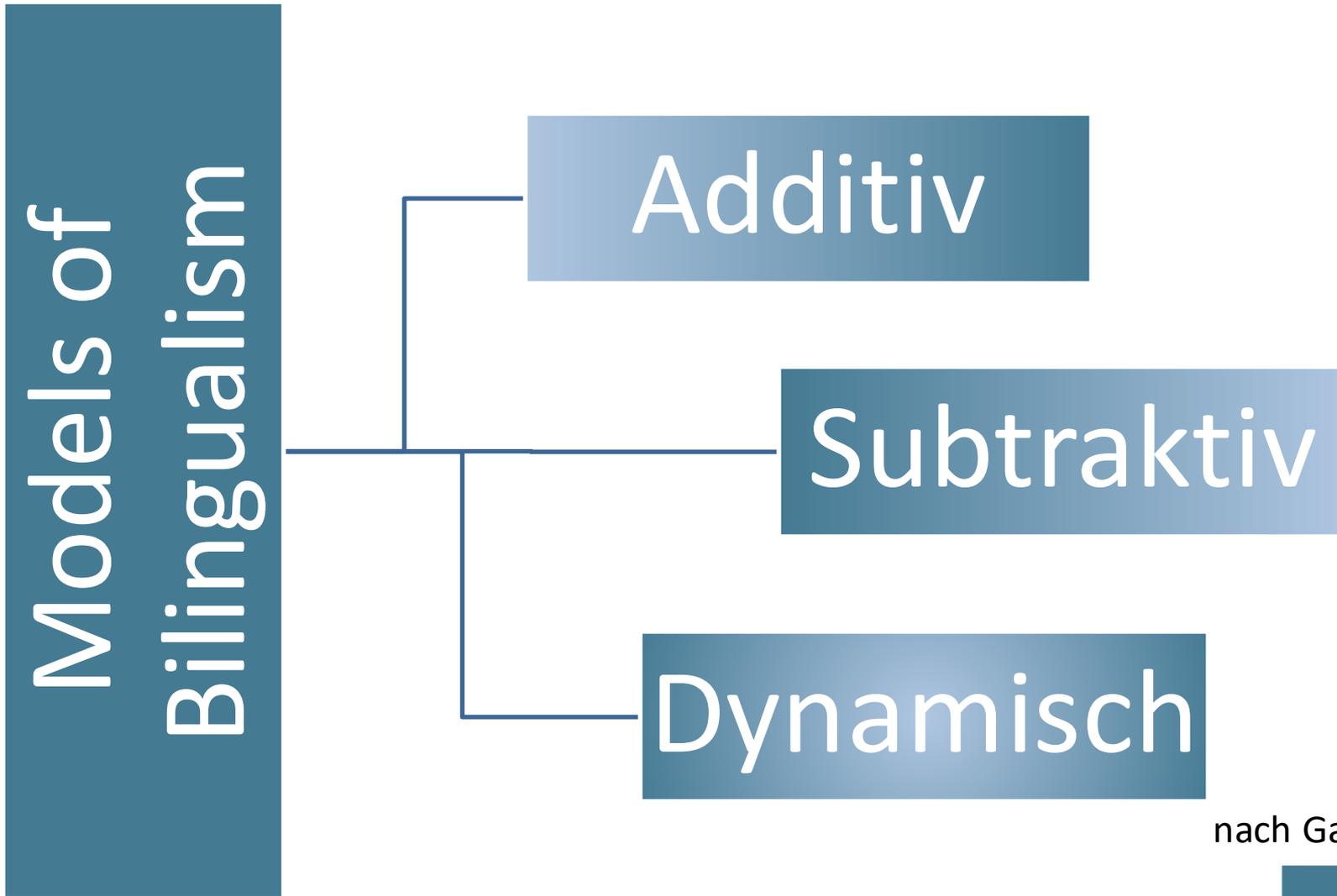
Mehrsprachigkeit

Interviewen Sie sich gegenseitig zu Ihrer Sprachenbiographie...

- Wie und wann haben Sie Sprache(n) erworben?
- Gab es dabei Hilfen oder Hindernisse?
- Wie und wo setzen Sie Ihre Sprache(n) ein?

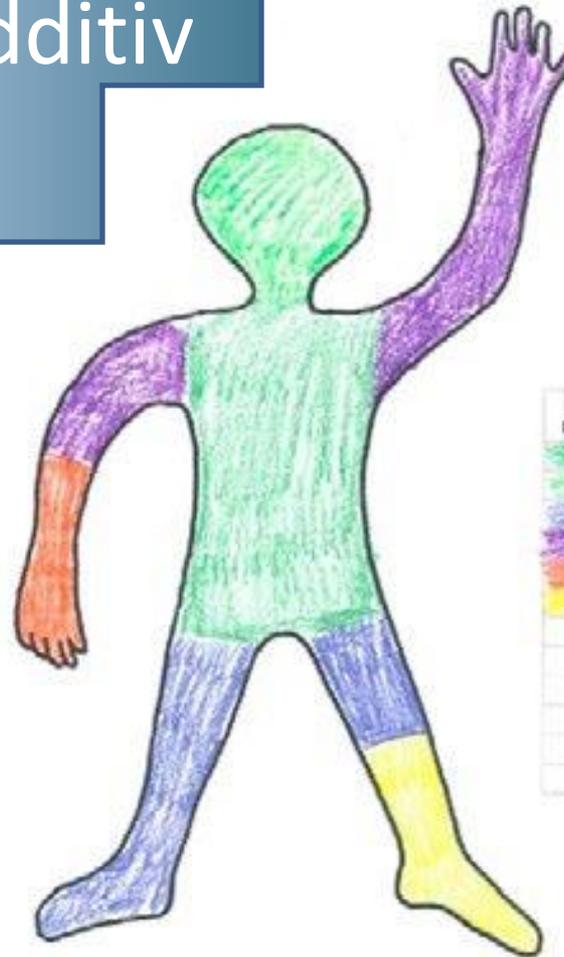


Modelle der Mehrsprachigkeit



nach García 2009

Additiv



Legende

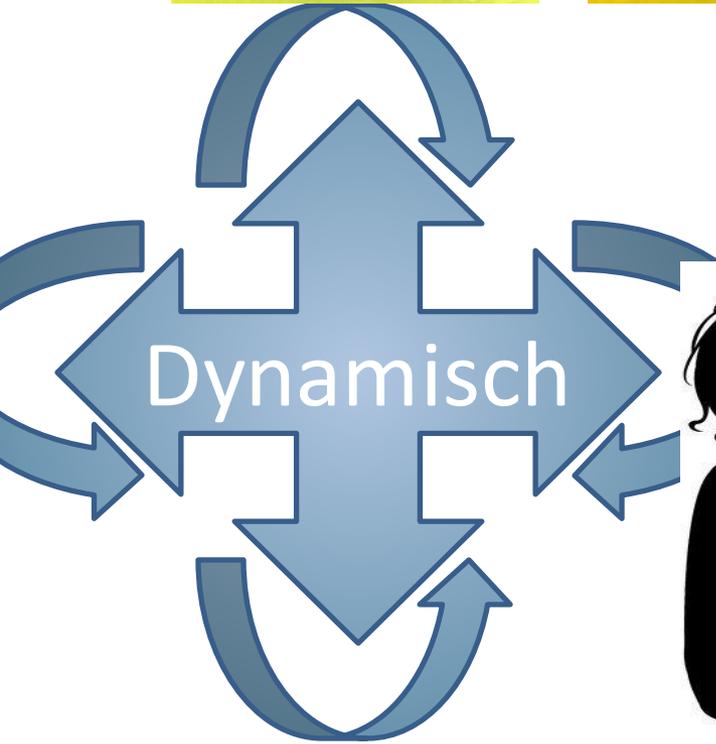
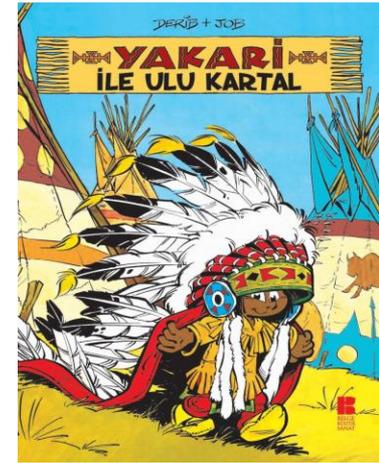
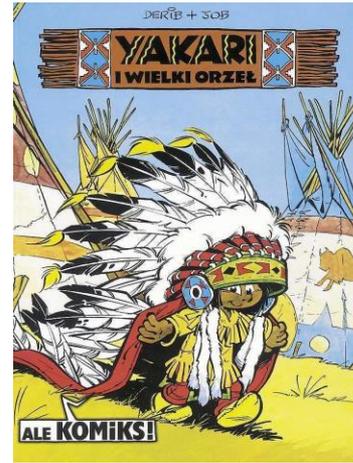
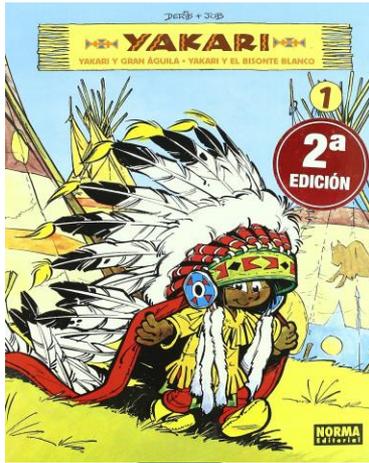
Diese Farben...	...stehen für diese Sprachen, Dialekte, Sprechweisen:
	Franken Dialekt
	Hochdeutsch
	Italienisch
	Englisch
	Spanisch
	Indonesisch Dialekt

© heteroglossie.net

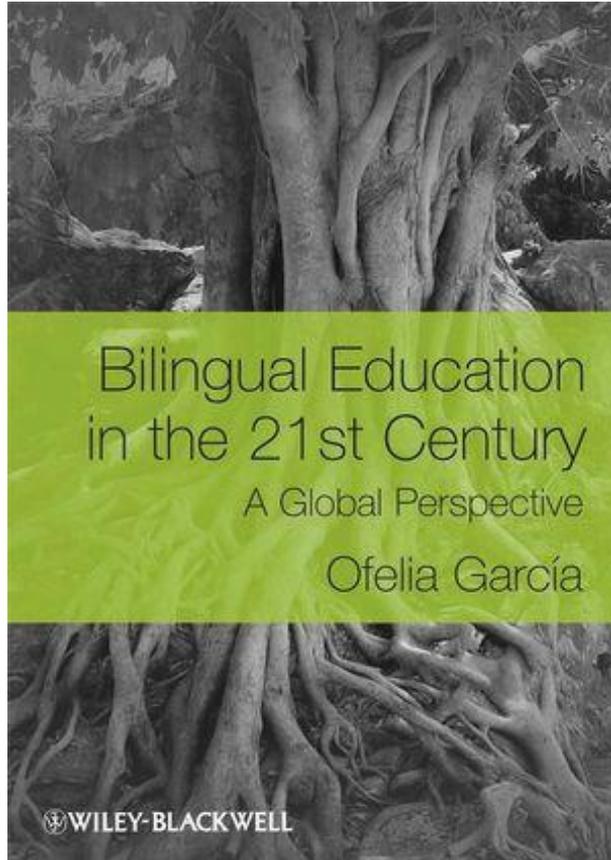
Subtraktiv

„Der fünfjährige Kuba* (...) malt sein Sprachenporträt zunächst mit bunten Wachsmalstiften aus. Er wählt Rot für Polnisch und malt damit den Brust- und Bauchraum der Silhouette aus. Er fügt der menschlichen Silhouette blaue Ohren hinzu und sagt, dass er damit englische Songs aus dem Radio meint, und äußert, dass er Englisch eine coole Sprache findet. Zum Ende des Malereignisses nimmt er einen schwarzen Wachsmalblock und übermalt großzügig die gesamte Silhouette. Auf die Nachfrage, was er jetzt male, antwortet Kuba, dass dies Deutsch sei, und fügt hinzu: ‚Ich soll kein Polnisch mit anderen reden.‘“

(Scharff Rethfeldt 2016: 128; zit. n. Montanari & Panagiotopoulou 2019: 73)



Translanguaging



Anstatt sich auf die Sprache selbst zu konzentrieren [...], macht das Konzept des Translanguaging deutlich, dass es **keine klaren Grenzen zwischen den Sprachen** von Mehrsprachigen gibt. Vielmehr handelt es sich um ein Kontinuum der Sprachverwendung, auf das zugegriffen wird. (vgl. García 2009)

Translanguaging ist der **Einsatz des gesamten sprachlichen Repertoires** eine*r Sprecher*in ohne Rücksicht auf die Einhaltung der sozial und politisch definierten Grenzen der benannten (und meist nationalen und staatlichen) Sprachen. Hierdurch werden Sprachhierarchien aufgebrochen. (vgl. Otheguy, García & Reid 2015)

Mehrsprachigkeit und Translanguaging in der frühkindlichen Bildung



wiff
Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogische Fachkräfte



Mehrsprachigkeit in der Kindheit

Perspektiven für die frühpädagogische Praxis
Argyro Panagiotopoulou

„Im Zuge einer **Wende zur Mehrsprachigkeit** [...] sind in den letzten Jahren auch Konzepte eines offene(re)n Umgangs mit der [...] gelebten Mehrsprachigkeit von Kindern und Professionellen entwickelt worden.

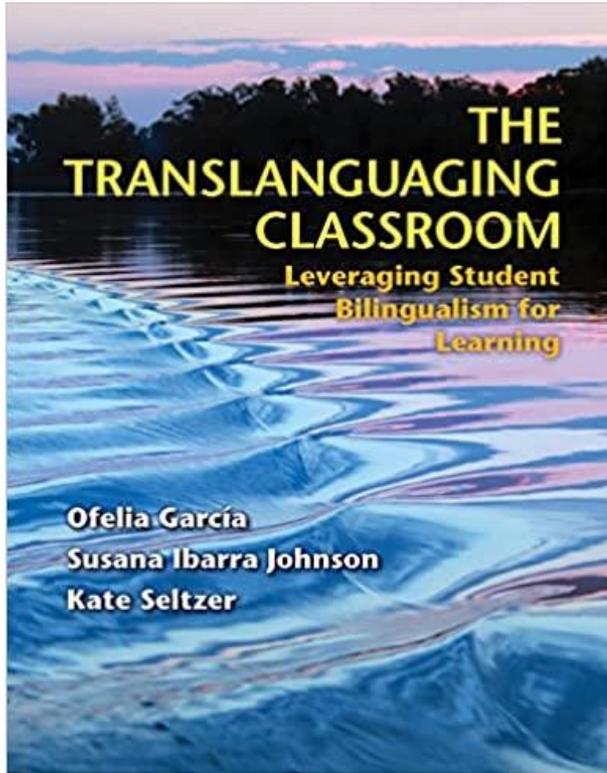
In Anlehnung an entsprechende **sprachpädagogische Konzepte, wie Translanguaging** (García/Li Wei 2014; García 2009) [...], sollen mögliche Perspektiven für eine Neuorientierung der sprachpädagogischen Praxis beleuchtet werden.“

(Panagiotopoulou 2016, S. 24)

Eine Publikation der WIFF

Translanguaging Pedagogy

Kernkomponenten einer Translanguaging Pädagogik:



1. **Stance (Haltung):** die Überzeugung, dass die vielfältigen Sprachpraktiken der Kinder wertvolle Ressourcen sind, auf denen man aufbauen und die man für Bildungsprozesse nutzen kann.

2. **Design:** ein strategischer Plan, der alle Sprachpraktiken der Kinder einschließt und sich an der Sprachpraxis und den Sprachkenntnissen der Kinder orientiert und diese fördert.

3. **Shifts:** Die Fähigkeit, ein geplantes Angebot von einem Moment zum nächsten flexibel an die Bedürfnisse von Kindern anzupassen."

(vgl. auch Vogel & García 2017)

Das Forschungs- und Fortbildungsprojekt TranslaPed: „Translanguaging Pedagogy in mehrsprachigen Kitas und Schulen in NRW“

Projektziele

1. Begleitung bei der Entwicklung einer Translanguaging Pedagogy in ausgewählten Bildungseinrichtungen, die sich für diesen Ansatz entscheiden
2. Erprobung eines Fort- und Weiterbildungsmodells auf der Grundlage ethnographischer Beobachtungen aus dem pädagogischen Alltag
(vgl. Panagiotopoulou & Hammel 2020; 2023)

Projektteam:

Prof. Dr. Julie A. Panagiotopoulou (Projektleitung), Dr. Eleni Louloudi (Post-Doc), Maria J. Hammel (Doktorandin) & studentische Ethnographinnen im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten

Beteiligte Einrichtungen:

Arkadaş, Playhouse (3 Standorte), Kunterbunt
& Inklusive Grundschule Sonnenschein

Das Forschungs- und Fortbildungsprojekt TranslaPed: „Translanguaging Pedagogy in mehrsprachigen Kitas und Schulen in NRW“

1. Beobachtungen sammeln & Erwartungen einholen



2. Workshops auf Grundlage von Beispielen aus dem eigenen Kitaalltag



3. Abschließendes Interview mit Beteiligten



Beispiele aus dem TranslaPed-Projekt: Leitfragen

1. Wie wird inklusive Sprachbildung in der Kindertagesbetreuung im Alltag implementiert?
2. Welche Chancen und Herausforderungen sehen die Fachkräfte bei der Umsetzung einer Translanguaging Pedagogy zur Förderung von Mehrsprachigkeit für alle Kinder?

Beispiele aus dem TranslaPed-Projekt: Fazit

Die am TranslaPed Projekt beteiligten Fachkräfte erkennen

- „wie mithilfe [einer] Translanguaging-Haltung ihre eigene sowie die familiale (migrationsbedingte) Mehrsprachigkeit ihrer Klientel im pädagogischen Geschehen implementiert und somit normalisiert wird.“

und

- „dass Translanguaging nicht einfach als eine Methode zur Förderung der frühkindlichen Mehrsprachigkeit betrachtet wird, sondern als umfassendes pädagogisches Konzept, das unter anderem darauf abzielt, die Teilhabe aller Kinder an (Sprach-)Bildung zu ermöglichen.“

(Panagiotopoulou & Hammel 2023, S. 776)

Literatur

- García, O. (2009). Bilingual Education in the 21st Century: A Global Perspective. Malden, MA and Oxford: Basil/Blackwell.
- García, O., Johnson, S. & Seltzer, K. (2017). The Translanguaging classroom. Leveraging student bilingualism for learning. Philadelphia: Caslon.
- Montanari, E. G. / Panagiotopoulou, J. A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in KITAS und Schulen. Narr Francke Attempto.
- Otheguy, R., García, O., & Reid, W. (2018). A translanguaging view of the linguistic system of bilinguals. Applied Linguistics Review.
- Panagiotopoulou, A. (2016): Mehrsprachigkeit in der Kindheit: Perspektiven für die frühpädagogische Praxis. WiFF-Expertise. Deutsches Jugendinstitut, Band 46. <https://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/detail/mehrsprachigkeit-in-der-kindheit>
- Panagiotopoulou, J. A. & Hammel, M. J. (2020). 'What Shall We Sing Now, Amir?' Developing a Voice through Translanguaging Pedagogy - An Ethnographic Research and Professional Training Project in Day-Care Centers and Schools. In J. A. Panagiotopoulou, L. Rosen & J. Strzykala (Eds.), Inclusion, Education, and Translanguaging: How to Promote Social Justice in (Teacher) Education? Reihe Inklusion und Bildung in Migrationsgesellschaften, Springer VS (pp. 203-218) <https://www.springer.com/series/16089?detailsPage=titles>
- Panagiotopoulou, J. A. & Hammel, M. J. (2023). „Die Kinder werden ermutigt [...] ihre Wünsche zu äußern, egal ob das jetzt [auf] Türkisch oder Arabisch ist“: Pädagogische Fachkräfte reflektieren die Bedeutung ihrer ‚Translanguaging-Haltung‘ im Kontext von Professionalisierung in der Migrationsgesellschaft. Zeitschrift für Pädagogik 6/2023: (Mehr-)Sprachigkeit in Institutionen der Kindheit. (pp. 764-779)
- Vogel, S., & García, O. (2017). Translanguaging. In Noblit, G. (Ed.), Oxford Research Encyclopedia of Education. Oxford: Oxford University Press.